



**Offener Brief an den  
Oberbürgermeister der Stadt Bochum  
Herrn Thomas Eiskirch,  
an die Mitglieder des Rates,  
an die Mitglieder des Ausschusses  
für Kinder, Jugend und Familie,  
an die Mitglieder der  
Bezirksvertretung Bochum-Südwest  
und an die lokale Presse**

Engelsburger Straße 168  
44793 Bochum  
Tel.: 0234 – 51 64 61 56  
Fax: 0234 – 68 33 36  
[info@jugendring-bochum.de](mailto:info@jugendring-bochum.de)  
[www.jugendring-bochum.de](http://www.jugendring-bochum.de)  
04.07.2025

## **Ergebnisse des Jugendforums für den Stadtbezirk Bochum-Südwest am 29. Juni 2025**

Sehr geehrter Herr Thomas Eiskirch, sehr geehrter Herr Marc Gräf,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Jugendforen in den Bochumer Stadtbezirken sind ein Partizipationsangebot für Kinder und Jugendliche und sie sollen eine Beteiligung an Entwicklungen in der Stadt ermöglichen. Zu den Jugendforen laden das Jugendamt, die AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Türen) und der Kinder- und Jugendring gemeinsam ein.

Am 29. Juni 2025 hat ein Jugendforum im JUZE Linden für den Bezirk Bochum-Südwest stattgefunden. Die Patenschaft für das Jugendforum hat der Bezirksbürgermeister Marc Gräf übernommen.

62 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben am Jugendforum teilgenommen und sich mit den Angeboten für junge Menschen in Dahlhausen, Linden, Weitmar und Weitmar-Mark befasst. Das Jugendforum wurde als „World-Café“ durchgeführt und alle beteiligten Kinder und Jugendlichen konnten an drei verschiedenen Themen arbeiten. Insgesamt standen sieben Thementische zur Auswahl.

Folgende Wünsche, Ideen und Kritikpunkte wurden an den verschiedenen Tischen erarbeitet:

### **Verschönerung der Stadtteile**

Das Erscheinungsbild rund um den S-Bahnhof Bochum-Dahlhausen muss verbessert werden. Die

Jugendlichen bemängeln die vielen geschmierten Graffitis, kaputte Scheiben beim Bahnübergang und defekte Aufzüge.

Am Kinder- und Jugendfreizeithaus Dahlhausen sollten neue Obstbäume und Sträucher gepflanzt und die Beete wieder hergerichtet werden, um Obst und Gemüse für gemeinsame Mahlzeiten ernten zu können. Die Grünflächen im Umfeld der Wildnis für Kinder benötigen mehr Pflege. Das Gras müsste regelmäßig gemäht und die Wege freigeschnitten werden.

Der Fuß- und Fahrradweg vom Eisenbahnmuseum bis zum S-Bahnhof sollte beleuchtet werden.

## **Sportangebote**

Die Jugendlichen wünschen sich zusätzliche Sportangebote auch außerhalb von Vereinen.

Die Asche auf dem Bolzplatz am Kinder- und Jugendfreizeithaus Dahlhausen sollte durch Kunstrasen ersetzt werden. Gut wären auch Fangzäune, um zu verhindern, dass die Bälle in die Büsche und auf die Straße fliegen. Damit der Bolzplatz auch in der dunklen Jahreszeit genutzt werden kann, wäre eine Beleuchtung des Platzes (gerne mit Solartechnik und einer Zeitschaltuhr) sinnvoll.

Wünschenswert wäre auch die Errichtung einer Multifunktionsfläche (an der BMX-Bahn „An der Holtbrücke“ oder im Schlosspark), die für verschiedene Sportarten (Badminton, Volleyball, Basketball, Handball) genutzt werden könnte, die Aufstellung von Fitnessgeräten in Parks und Flächen für Calisthenics.

In der näheren Umgebung des Jugendfreizeithauses JAWO gibt es ein schönes (neues) Kleinspielfeld für Fußball und Basketball. Die Jugendlichen würden sich über einen Unterstand mit Bänken am Spielfeldrand freuen. Die Sportgeräte im Umfeld von JAWO und Kita müssten erneuert werden.

Die Jugendlichen der OT-Weitmar wünschen sich neue Sportgeräte und geeignete Matten zum Ringen.

Die Ruhrwiesen (erhöhter Standort zum Schutz vor Hochwasser) und der Matthäuspark (Weitmar) wären gute Standorte, um eine Sportbox mit Sportgeräten, die ausgeliehen werden können, aufzustellen.

Am JUZE Linden fehlen Ballfangzäune und Tore.

Dass sich der Umbau des Freibades in Linden verzögert und dass das Bad erst verspätet öffnet, wird von vielen Jugendlichen bedauert. Freibäder sind in den Sommermonaten besonders wichtige Treffpunkte für Kinder und Jugendliche.

## **Angebote der Kinder- und Jugendfreizeithäuser**

Die Jugendlichen wünschen sich eine Ausweitung der Öffnungszeiten (früher öffnen und später schließen) der Kinder- und Jugendfreizeithäuser in der Woche und an den Wochenenden und sie wünschen sich, dass mehr Hauptberufliche in den Einrichtungen als Ansprechpartner\_innen für sie zur Verfügung stehen.

Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe sind wichtige Unterstützungsleistungen für die Jugendlichen. Sie wünschen sich außerdem chillige Kinoabende, mehr Angebote außerhalb der eigenen Einrichtungen und einen intensiveren Austausch mit den Besucher\_innen der anderen Jugendfreizeithäuser. Zwischen offenen Angeboten und festen, regelmäßigen Arbeitskreisen sollte eine gute Balance gefunden werden.

Für die Besucher\_innen des JAWO hat das Tonstudio einen hohen Stellenwert. Die Zeiten in denen sie das Tonstudio nutzen können, sollten deshalb ausgeweitet werden. Sie fänden auch gut, wenn in den Jugendfreizeithäusern Musikinstrumente ausgeliehen werden könnten.

Die Sitzplätze am Jugendcontainer in Dahlhausen sind nicht ausreichend und der Container benötigt einen neuen Außenanstrich.

### **Informelle Treffpunkte für junge Menschen**

Die Jugendlichen wünschen sich bessere Möglichkeiten, um in öffentlichen Parks zu grillen und sie möchten, dass die rigorosen Einschränkungen beim Grillen in Bochum zurückgenommen werden. Auf öffentlichen Plätzen, in Parks und in der Umgebung von Spielplätzen (z.B. in der Prinz-Regent-Straße) sollten zusätzliche Sitzbänke aufgestellt werden.

Auf vielen Spielplätzen im Bezirk fehlen Angebote für Jugendliche. Sie wünschen sich auch eine Aufhebung der Altersbeschränkung, damit sie sich auf Spielplätzen und auf Schulhöfen treffen können.

### **Mobilität**

Der Fußweg zwischen dem Kinder- und Jugendfreizeithaus Dahlhausen und der Wohnsiedlung von Vivawest ist unbeleuchtet und vor allem in der dunklen Jahreszeit ein Angstraum für Kinder und Jugendliche. Über die Beleuchtung des Weges wird schon seit Jahren diskutiert, ohne dass eine Beseitigung des Angstraums erfolgt ist. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf.

In einem schlechten Zustand ist auch die Dr.-C.-Otto-Straße auf dem Teilstück zwischen dem Kreisverkehr und dem Eisenbahnmuseum.

Die S-Bahn-Linie 3 verspätet sich in beiden Richtungen (Hattingen, Essen) häufig und die Jugendlichen verpassen dadurch ihre Anschlüsse. Bemängelt wird auch, dass die Buslinie 390 nicht mehr am S-Bahnhof in Dahlhausen hält und sich die Fahrzeiten – durch zusätzliche Umstiege – erheblich verlängern. Die Taktzeiten der Straßenbahnlinie 318 sind abends ab 20.00 Uhr und am Wochenende (30-Minuten-Takt) unzureichend und machen die Nutzung des ÖPNV dadurch unattraktiv.

An den Ausleihstationen können nur Fahrräder für Erwachsene ausgeliehen werden. Wünschenswert wäre, dass auch Kinderräder und E-Scooter ausgeliehen werden könnten.

Die Möglichkeiten mit dem Fahrrad zu fahren, haben sich in den letzten Jahren verbessert und werden für Dahlhausen als gut eingeschätzt.

Die Besucher\_innen des Kinder- und Jugendfreizeithauses Dahlhausen wünschen sich die Anschaffung eines Transporters für gemeinsame Ausflüge, für Einkäufe für die Einrichtung und um größere Sachen - wie Möbel - zu transportieren. Viele Jugendfreizeithäuser in Bochum verfügen bereits über eigene Transporter, die häufig bei den Aktivitäten genutzt werden.

Um die Bewegung zu fördern und um das Klima zu schützen, können die Besucher\_innen des Kinder- und Jugendfreizeithauses Dahlhausen Fahrräder in der Einrichtung ausleihen. Leider sind in den letzten Jahren einige Fahrräder geklaut worden. Die Jugendlichen wünschen sich deshalb einen abschließbaren Unterstand für die Leihräder.

### **Miteinander – füreinander - gegeneinander**

Die Jugendlichen beklagen, dass der Umgang zwischen den Jugendlichen manchmal respektlos ist und das einzelne Jugendliche gemobbt werden. Ähnlich – wie in Schulen – sollen deshalb Streitschlichter ausgebildet und eingesetzt werden. Das Klima zwischen den Jugendlichen könnte auch durch schöne gemeinsame Events (zusammen kochen und essen) verbessert werden. Die Durchführung von Antiaggressionskursen und Workshops für eine friedliche Konfliktbewältigung

sollen den Umgang untereinander verbessern und so Streit und Mobbing vermeiden.  
Den Jugendlichen ist auch wichtig, dass sie genügend Freizeit zum Chillen bekommen, um sich zu erholen.

### **Offenes Thema**

Die Anliegen, die am siebten Thementisch diskutiert worden sind, konnten den anderen Thementischen zugeordnet werden.

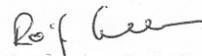
Wir würden gerne mit Ihnen darüber diskutieren, wie die Ergebnisse des Jugendforums zu bewerten sind und wie durch konkrete Maßnahmen die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtbezirk Bochum-Südwest weiter verbessert werden kann.

Für eine Vorstellung der Ergebnisse im Ältestenrat der Bezirksvertretung Bochum-Südwest am 09. Juli 2025 stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Regine Hammerschmidt,  
Pädagogische Mitarbeiterin des Jugendrings



Rolf Geers,  
Geschäftsführer des Jugendrings